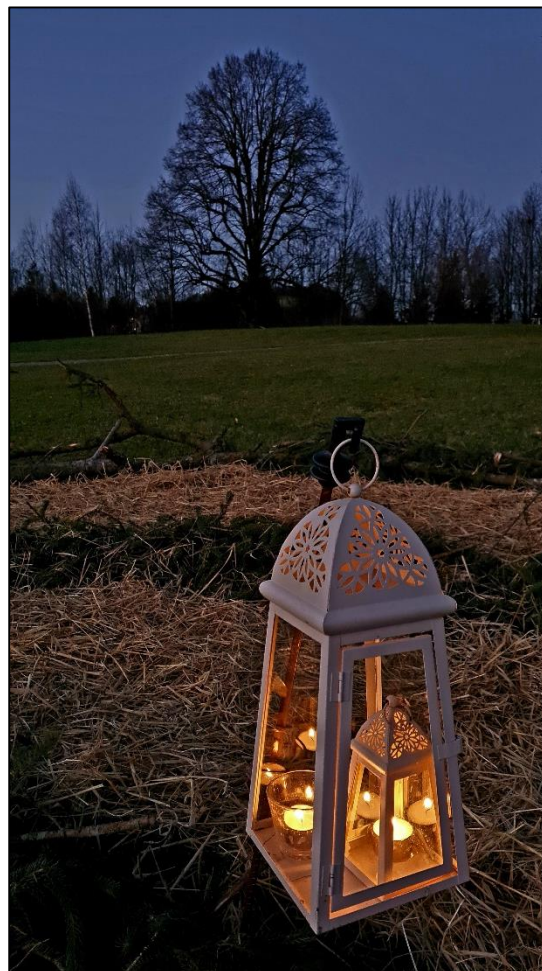


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 12. Januar 2022
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

An Silvester besuchten wir unsere Freunde. Nichts mehr von ihren schönen Weihnachtsdekorationen der Adventszeit um ihre Wohnung herum war zu finden.

Als meine Frau Hanni unseren Freund darauf ansprach, meinte er: „Weihnachten ist nun vorbei! Da muss alles weg. Jetzt fängt ein neues Jahr an!“ - Wir persönlich würden die Adventsdekorationen aber doch noch bis am 6. Januar, dem Königstag, belassen.

Doch beim darüber nachdenken ging mir durch den Kopf: Ja, eigentlich hat unser Freund recht! Und dies in folgender Hinsicht: An Weihnachten hatten wir auf die Lichter und die schönen Darstellungen des Krippengeschehens geschaut. „So schöööön!“ dachte ich oft, wenn ich das eine oder andere fotografierte.

Doch es stimmt, es geht jetzt darum, nicht beim Anschauen dieser schönen Dinge stecken zu bleiben! Es ist jetzt Zeit, nicht mehr nur Lichter an Kerzen und Lampen anzuzünden oder uns beim Schauen der Krippen zu freuen. Es geht jetzt darum, Lichter durch unser Leben bei Menschen anzuzünden! Mit unseren liebenden Worten bei Menschen Lichter zu verbreiten.

Mit unseren Taten Freudenmomente anderen Menschen zu schenken. Mit unserem Geld Arme zu unterstützen. Mit unserer Vergebungsbereitschaft wertschätzend und ermutigend auf Menschen zuzugehen, die nicht so einfach sind.

Denn so verbreiten sich Lichter wie an Weihnachten (im Sinne Jesu und unseres Freundes) auch inmitten des trüben Alltags durch uns und bis über den Sommer hinaus! Dazu möchte ich uns allen Mut machen! - Wie sagte Jesus doch so schön: „**Ihr seid das Licht der Welt - wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können!**“
Matthäus 5, 14 – Mit fröhlichen Grüßen Urs Ramseier